

NEUE WELT

FÜR DIE FRAU

Auf 10 Seiten
Rätsel
und Gewinne

Nr. 10 2. 3. 2011
Deutschland € 1,50
Österreich € 1,70
Schweiz sfr. 3,00
Belgien € 1,80; Niederlande €
1,80; Luxemburg € 1,80;
Frankreich € 2,10;
Großbritannien € 2,30; Italien €
2,10; Portugal (Cont) € 2,10;
Spanien € 2,10;
Ungarn Ft 610,00; Slowenien €
2,10; Slowakei € 2,40

Ermittlungen
der Polizei

Seiten 4/5

PETER ALEXANDER

War es Mord?



FERGIE

Seite 12

Von Andrew
gedemütigt
und verraten



HELENE FISCHER

Große
Angst

um ihre Liebe

Seiten 2/3



Nach all den Sorgen

**MARY &
FREDERIK**

Endlich geht
es ihren
Zwillingen
wieder gut

Seite 16

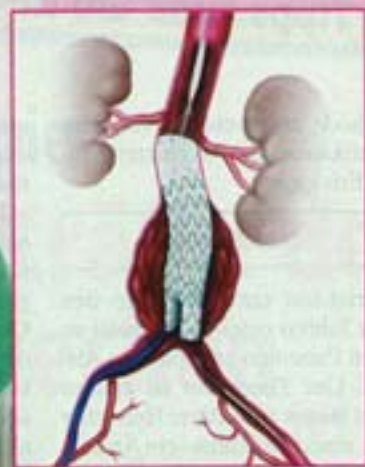


10
NW
190711101502

► Ein Traum von KÄSEKUCHEN S. 52 ► Tipps von Prof. Bankhofer S. 62



Die meisten Patienten mit Aortenaneurysma sind über 50 Jahre alt und männlich



Der Stent (grau) wird in die geweitete Arterie geschoben, wo er den Blutstrom reguliert

Aneurysma

Bessere Behandlung möglich

Obwohl in Deutschland an die 250 000 Menschen von einem Aortenaneurysma betroffen sind, ist es eine wenig bekannte Krankheit.

Da die Patienten häufig keine Symptome verspüren, wird das Aneurysma – eine gefährliche Aussackung der Hauptschlagader im Bauch- oder Brustraum oder im Kopf – oft nur zufällig bei einer Ultraschallaufnahme

entdeckt. Kleinere Aneurysmen beobachtet man und behandelt sie mit Medikamenten. Ist eine Operation nötig, gibt es zwei Möglichkeiten: die klassische Bypass-Operation und den endovaskulären Eingriff.

OP nicht immer nötig

Der chirurgische Eingriff ist bei Patienten mit Begleiterkran-

kungen wie Herzproblemen, Diabetes oder ähnlichem nur eingeschränkt möglich. Sofern die Patienten nicht unter stark verkalkten Arterien leiden, bevorzugen Ärzte die endovaskuläre Behandlung: Durch die Leiste wird ein Katheter in die Arterie eingeführt und ein Stent an die betroffene Stelle geschoben. Das Blut fließt durch den Stent, der Druck auf die angeschwol-

lene Aussackung der Aorta ist deutlich reduziert (s. Grafik). Schon nach wenigen Tagen kann der Patient das Krankenhaus wieder verlassen.

Kleiner, einfacher, sicherer

Die Methode sowie die verwendeten Stents werden kontinuierlich verfeinert. Inzwischen sind die Röhrchen auch mit kleinen Durchmessern von nur noch 5 Millimetern (16 French) verfügbar und auch für Patienten mit schwierigen, gewundenen Zugängen geeignet.

Heilen mit Pilzen

Das ist Mykotherapie

Heilen mit Pilzen – Mykotherapie – das klingt exotisch. Was in vielen Haushalten auf den Tisch kommt, setzen Therapeuten auch zur Behandlung ein. Mykos heißt auf Griechisch einfach Pilz.

Die Pilztherapie soll den Organismus stärken, das Immunsystem unterstützen und die Selbstheilungskräfte anregen. Denn Pilze enthalten eine Vielfalt wertvoller Inhaltsstoffe wie Vitamine, Mineralien, Spurenelemente und Aminosäuren.

Sie können einen hohen Blutdruck senken, einen zu niedrigen erhöhen, den Cholesterinspiegel regulieren und mit dem Mineralstoffhaushalt die Verdauung ins

Gleichgewicht bringen. Insgesamt gibt es rund ein Dutzend bekannte Heilpilzarten. Sie werden als Frischpilze verzehrt, es gibt sie aber auch als Pilz-Tees und in Form von Tabletten.

Vielseitige Anwendung

Ob es um Leistungssteigerung geht oder um die Linderung von Wechseljahresbeschwerden, Heilpilze sind eine natürliche Möglichkeit, den Körper zu stärken und zu unterstützen. Als Arzneimittel gelten Heilpilze aber nicht. In Deutschland werden sie als Nahrungsergänzungsmittel gehandelt.



Reishi (u.) und Shiitake

Raupenpilz

Der Shiitake (o. l.) löst Schleim, der Raupenpilz (o.) gilt als natürliches Aphrodisiakum und der Reishi (u.l.) fängt freie Radikale